

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 105 (1979)
Heft: 40: Literatur-Nummer

Artikel: Komödie der Eitelkeit
Autor: Frank, Ilse
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-622670>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ILSE FRANK

KOMÖDIE DER EITELKEIT

Personen (in der Reihenfolge des Auftretens): Roman Tipper, Literat – Rudolf Tapper, Literat – Der Barmann – René Stuss, Starkritiker – Rita Stooss, Dichterin

Erster und letzter Teil

Eine Gaststube, halb rustikal, halb modernistisch. In der Ecke links ein leergefegter Stammtisch. In der Bühnenmitte der Bogen einer Bar. Tipper und Tapper hängen nebeneinander auf hohen Hockern. Der Barmann poliert Gläser, während er Befehle der beiden Gäste erwartet.

TIPPER	Noch ein Bier!	TIPPER	Noch eins!
TAPPER	Noch eins!	STUSS	Dito!
BARMANN	<i>nach geraumer Zeit, in der er, ohne sich zu beeilen, die Gläser gefüllt hat:</i> Prost.	BARMANN	Prost.
TIPPER	Du.	STUSS	<i>Merk's dir, Tapper: In der Schweiz gibt es keine Lyrikerinnen. Vergiss die Kata-Strophen-Zicken! Samt und sonders. Erhebt das Glas.</i> Ein Toast auf die Männer!
TAPPER	Ich?	TIPPER	<i>jubelnd:</i> Ein Toast, ein Toast!
TIPPER	Du, die organisieren wieder eine Literatur-Woche.	TAPPER	<i>resignierend:</i> Ein Toast.
TAPPER	Wer die?		<i>Unruhe in der Gaststube. Rita Stooss wirbelt herein. Erblickt die drei Zecher. Eilt zu ihnen.</i>
TIPPER	Die von der Kunstkommission, natürlich.	RITA	Grüss euch. Habt ihr einen besonderen Grund, die Männer zu feiern?
TAPPER	<i>Hm. Denkt kurz nach.</i> Wen laden sie wohl dazu ein?	STUSS	Der besteht immer, findest du nicht?
TIPPER	<i>aufgebracht:</i> Uns, uns, die Gruppe 74. Die edlen Herren können den ortsansässigen Schriftstellern nicht nur erbärmliche Frankenbeträge zugestehen. Sie müssen uns auch gesellschaftlich honorieren. Dass wir im Maximum zweimal pro Jahr Gelegenheit haben, uns vor versammelter Bürgergemeinde zu profilieren, ist sowieso ein Witz.	RITA	Eigentlich wollte ich von den Frauen sprechen, das heißt, rasch fragen, ob sie sich an der Literatur-Woche beteiligen dürfen.
TAPPER	Ein Hohn.	STUSS	Dürfen? Klar. Allerdings ist das nicht einfach. Braucht harte Arbeit.
TIPPER	<i>schreit:</i> Ein Bier!	RITA	<i>nach einem Blick auf Tipper und Tapper:</i> Ich sehe es. Und Können.
TAPPER	Noch eins!	STUSS	Können, ja. Im Reden reicht unseres vielleicht nicht aus. Dafür wahrscheinlich beim Reimen. Adieu! Ab.
BARMANN	Prost.	STUSS	<i>knurrt:</i> Eingebildete Gans! <i>Röhrt:</i> Typisch für diese Spezies!
TAPPER	Du.		<i>Tipper und Tapper nicken simultan. Simultan leeren sie das Glas. Stuss tut es ihnen gleich.</i>
TIPPER	He?	STUSS	<i>seufzt:</i> Ende der Stange, wie der Dichter sagt.
TAPPER	Glaubst du, im Literatur-Wochenprogramm tauchen Frauen auf?		
TIPPER	Frauen? Aktive? Mach mich nicht schwach! Weiber sind unfähig, treffend zu schreiben. Das weißt du. Darüber haben wir oft genug diskutiert. Weiber bringen keinen logischen Satz aufs Papier. Wenn etwas, dann Emotionen. Und die nicht immer. Vor allem Wischiwaschi. Prüfe beispielsweise den Bruch, den die gute Rita Poesie nennt.		
TAPPER	Rita?		
TIPPER	Rita Stooss, du Ignorant. Hast zwar nichts verpasst, falls du sie wirklich nicht kennst.		
TAPPER	<i>nach einer Pause, stockend, als krame er in Erinnerungen:</i> Rita Stooss. Von der hab ich etwas gelesen. War aber nicht schlecht.		
TIPPER	<i>wütend:</i> Nicht schlecht? Du spinnst. <i>Wendet sich brüsk von Tapper ab.</i> Entdeckt bei dieser Gelegenheit den eintretenden René Stuss. Grölt: René! Hierher! Erzähl diesem Naivling, was von Rita Stooss zu halten ist!		
STUSS	<i>schwingt sich elegant auf einen Barstuhl:</i> Hallo, everybody! Von Rita Stooss? Nichts. Nichts ist von der zu halten.		
TIPPER	<i>zu Tapper, triumphierend:</i> Hast du gehört? Meine Worte!		
TAPPER	Ein Bier!		

